



REFERENZPROJEKT

Kläranlage Aachen-Soers

Energetische Optimierung der Belebung

April 2018



German Water
Partnership

Solutions you can trust.



ECKDATEN

.....

Kläranlage

EWG Zahl:
458.000 EWG

Maximaler Zulauf:
ca. 3.000 l/s

Beckenvolumen je Straße:
10.587 m³

Beckenvolumen alle Straßen:
74.110 m³

Zielsetzung:
Ganzheitliche energetische
Optimierung der Belebung

Ergebnis:
mehr als 50 % Einsparung der
verbrauchten Energie in der Biologie

DIE AUSGANGSSITUATION

Was kann getan werden wenn die physischen Ausbaugrenzen erreicht wurden?

Die KA Aachen Soers war mit ihrer Belastung an der maximalen Ausbaugrenze angelangt. Zudem kam ein enormer Energieverbrauch für die Belebung hinzu, welcher ca. 60% der Energiekosten auf der Kläranlage ausmachte. Um zukünftig den Sauerstoffeintrag wirtschaftlich und auf die steigende Zulaufbelastung angepasst betreiben zu können, wurde entschieden, eine ganzheitliche Optimierung der Belebungsstufe (Belüftungssysteme, Rührwerkstechnik, Prozessluftherzeugung und Regelungssystem) durchzuführen.

Zur Durchführung der Maßnahme wurde zunächst ein gesamtheitliches Optimierungskonzept auf Basis eines zweijährigen Großversuchs ausgearbeitet und anschließend die komplette Ausführung, im Rahmen einer Ausschreibung, an einen Anlagenbauer vergeben.

UMSETZUNG DER MASSNAHMEN

Durch koordiniertes Engineering und optimale Lösungen nachhaltig Effizienz erreichen

Der maßgebliche Erfolgsfaktor lag in einem durchgängigen Engineering sowie in der optimalen Abstimmung und Dimensionierung der Einzelkomponenten auf ein stimmiges Gesamtsystem. Die hohe Effizienz des Belüftungssystems, bestehend aus großformatigen Plattenbelüftern und einem individuellen übergeordneten Regelungskonzept, sorgt für eine optimale Sauerstoffversorgung der Belebungsbecken. Durch die Umstellung auf eine alternierende und intermittierende Betriebsweise konnte der benötigte Sauerstoff über die neu installierten 164 Plattenbelüfter je Straße nun wesentlich gezielter und energieeffizienter eingetragen werden, was natürlich auch den verbesserten Ablaufwerten zugutekommt.

Mit Hilfe einer im Vorfeld ausgearbeiteten CFD Simulation wurden die Rührwerke und das Belüf-

tungssystem optimal aufeinander abgestimmt. Die innovative Rührwerkstechnologie mit dreiflügeligen Propeller und IE 4 Motoren sorgen für eine bestmögliche Schubleistungsziffer, wodurch eine zusätzliche Energieersparnis erreicht wird. Bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wurde zugrunde gelegt, dass die 12 Rührwerke in der Deni-Zone im Dauerbetrieb arbeiten. Die anderen 12 Rührwerke sind in den Wechselzonen nur ca. 50 % der Zeit im Einsatz.

Bei der neuen Fahrweise wurden die 10 Turboverdichter durch 17 energieeffiziente Drehkolbenverdichter ersetzt. Ihr großer Regelbereich ermöglichte zudem eine optimale Auslegung auf das neu installierte Belüftungssystem. Alle Maschinen sind dezentral am Belebungsbecken aufgestellt. Somit konnten unnötige Rohrleitungsverluste vermieden werden und durch die Außenaufstellung ist gewährleistet, dass dem Belüftungsprozess immer die kälteste Luft mit dem maximalen Sauerstoffanteil zugeführt wird.

Die Dezentralität wurde bei der EMSR-Technik konsequent weitergeführt und eine Steuerlogik auf Basis der Ansätze von Wasser 4.0 aufgebaut.

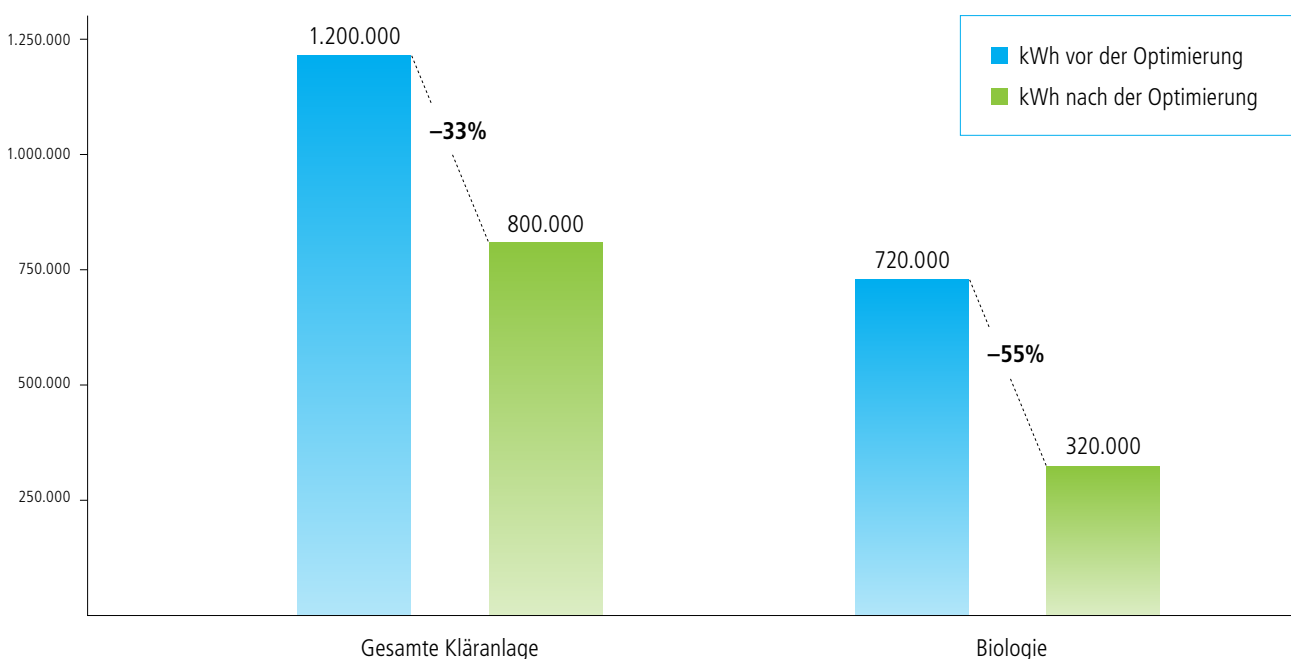
So wird gemäß den mess- und verfahrenstechnischen Vorgaben die Reinigung bzw. Weiterleitung der Abwässer umgesetzt. Einzelne Anlagenbereiche werden so autonom betrieben und über ein zentrales Prozessleitsystem bedient und überwacht. Auch in Zukunft bietet Wasser 4.0 erhebliche Chancen durch die Möglichkeit einer weiteren Integration einzelner Prozessschritte über den gesamten Anlagenzyklus: vom Engineering und Betrieb bis hin zur laufenden Optimierung.

FAZIT

Das Ergebnis: hohe operationelle Sicherheit und langfristige Energieeinsparungen

Die Symbiose aus Verfahrenstechnik und Anlagenbau sowie die Verwendung der perfekt aufeinander abgestimmten Systemkomponenten führen zu hoher Betriebssicherheit, dauerhaft niedrigen Ablaufwerten und der nachfolgend dargestellten Energieeinsparung:

Elektrische Anschlussleistung der Biologie





German Water Partnership

Herausgeber:

German Water Partnership e.V.

Reinhardtstr. 32 · 10117 Berlin

DEUTSCHLAND

www.germanwaterpartnership.de

German Water Partnership e.V. (GWP) mit seinem starken Netzwerk aus Unternehmen, Fachverbänden und Institutionen aus Wissenschaft und Forschung innerhalb der Wasserindustrie treibt dabei Innovationen voran und bündelt Informationen. Dieses Engagement zeigt, wie durch Kooperation und der Umsetzung von WASSER 4.0 die Brüche in den Engineering-Disziplinen und Hürden in den Gewerken überwunden werden können.



AERZEN



SIEMENS

wilo

zähnen
TECHNIK